

bensqualität verbesserte sich in beiden Gruppen. Bei den adhären Patienten schnitten jene mit der Intervention (PP) signifikant besser ab als jene ohne.

Prof. Satish Gargh, Denver, interpretierte die Ergebnisse derart, dass Patienten wie Ärzte durch die Intervention schneller die richtigen Schlüsse ziehen und eine Therapie- und Verhaltensänderung einleiten konnten. So wurde Medikation und Alltagsverhalten nach dem Praxisbesuch viel öfter verändert

als in der Kontrollgruppe. Er plädiert dafür, die strukturierte BZSK ab der Diagnose Typ-2-Diabetes alle drei Monate für drei Tagesprofile einzusetzen und ggf. therapeutisch sofort zu reagieren. *spa*

1. Polonsky WH et al. *Diabetes Care* 2011;34:262. 2. Davie WA et al. *Diabetologia* 2007. 3. Martin S et al. *Diabetologia* 2006. 4. Farmer A et al. *BMJ* 2007. 5. <http://behavioraldiabetesinstitute.org/studies/step-Study.html>

Mediatalk beim ATTD-Kongress am 18.2.2011 in London, Veranstalter: Roche Diabetes Care

## Förderpreis für praxisorientierte Projekte ausgeschrieben

### Für eine bessere Lebensqualität von älteren Diabetikern

■ Ziel der Behandlung älterer Menschen muss der Erhalt der Funktionalität, Selbstständigkeit und damit der Lebensqualität sein, sagte Prof. Cornel Sieber, Nürnberg. Doch gerade bei Senioren ist der Diabetes meist eine sehr komplexe Erkrankung, die die Funktionalität und Lebensqualität der Betroffenen stark beeinflusst, v.a. bei Multimorbidität. Erblindung, Niereninsuffizienz, Schlaganfall und Demenz führen zu weiteren körperlichen Beeinträchtigungen. Deshalb sind viele ältere Diabetiker auf fremde Hilfe angewiesen, z.B. bei der Insulintherapie. Denn sie erfordert eine gewisse Erinnerungsfähigkeit, Verlässlichkeit und Geschick im Umgang mit den Spritzen. Wird hierfür ein Pflegedienst benötigt, entstehen schnell hohe Kosten. Allein für eine Behandlungspflege mit zwei Hausbesuchen am Tag, bei denen nur der Blutzucker ge-

messen und Insulinspritzen gesetzt werden, fallen Kosten von fast 1600 Euro pro Quartal an.

Gute Ideen, die zu einer besseren Versorgung von Diabetikern beitragen, sind also dringend nötig. Wer Engagement zeigt und praktische Vorschläge dazu hat, den belohnt die Firma Berlin-Chemie nun mit dem Förderpreis „Silver Star“. Er ist mit 25 000 Euro dotiert. Ob Arzt, Pflegekraft, Apotheker, Angehöriger oder Patient – bewerben kann sich jeder, der ein praxisorientiertes Projekt entwickelt hat, das speziell auf die Bedürfnisse älterer Diabetiker ausgerichtet ist und ihre Lebensqualität verbessert. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2011. Weitere Infos zur Bewerbung unter: [www.silverstar-preis.de](http://www.silverstar-preis.de) *jn*

Satellitensymposium beim Kirchheim-Forum Diabetes, 21.1.2011 in Berlin, Veranstalter: Berlin-Chemie

## Neue kompatible Technik

### Blutzucker-Messgeräte mit Schnittstelle zu iPod und iPad

■ Diabetesspezialist Sanofi Aventis hat sein Angebot im April um innovative Blutzuckermessgeräte erweitert. Bei dem BGStar® handelt es sich um ein kompaktes und extrem anwenderfreundliches BZ-Messgerät. Griffige Tastatur, großes beleuchtetes Display sowie viele praktische Funktionen zeichnen es aus. Dazu zählen Warnsignale bei Über- oder Unterzucker, programmierbare Alarmer, die an die Messung erinnern, sowie positives Feedback bei Werten im Normbereich.

Technisch ist das Gerät auf dem neuesten Stand. Es hat eine hohe Messgenauigkeit aufgrund dynamischer Elektrochemie-Technologie. Nur 0,5 µl Blut sind nötig, das Ergebnis wird in nur sechs Sekunden gezeigt. Knapp 2000 Werte werden memoriert. Eine Diabetes-Management-Software in mehreren Sprachen ermöglicht Funktionen, die dem Patienten (Modus „Zuhause“) und dem Arzt (Modus „Professional“) eine Dokumentation und Überwachung der Stoffwechseleinstellung ermöglichen. Noch trendiger ist das noch kleinere BZ-Messgerät iBGStar®, das über

den Dock-Connector direkt mit iPhone, iPad oder iPod touch verbunden werden kann. Dieses Gerät arbeitet in Verbindung mit einer Diabetes-Manager-App, die sämtliche Funktionen des Gerätes auf den Farbbild-Touchscreens der Apple-Geräte sichtbar macht. Daten können per E-Mail direkt versendet werden. Sanofi Aventis bietet die Blutzuckermessgeräte zusammen mit unterstützenden Dienstleistungen an. Dazu gehören eine 24-Stunden-Service-Telefon-Hotline, Broschüren, Webseiten und ein Reklamations- und Austausch-Service. Die Geräte wurden zuerst in Deutschland eingeführt. Weitere Infos unter: [www.bgstar.de](http://www.bgstar.de) *de*

Quelle: Sanofi Aventis

